

KRISTALLISATIONSTUDIUM – DAS DRITTE BUCH MOSE (1)

Botschaft zwei

Christus als das Brandopfer nehmen für die Zufriedenstellung und den Ausdruck Gottes

Lesen in der Schrift: 3.Mose 1:1–17; 6:8–13; 4.Mose 28:2–3;
Joh. 4:23–24; 5:30; 6:38; 8:29; Offb. 21:18–21

- I. Das Brandopfer (3.Mose 1:1–17; 6:1–6), das als Speise für Gott ganz für die Zufriedenstellung Gottes war, bezeichnet Christus als das Wohlgefallen und die Zufriedenstellung Gottes, Christus als denjenigen, dessen Lebenswandel auf der Erde absolut für Gott war (1:3; 4.Mose 28:2–3; Joh. 5:30; 6:38; 8:29; Hebr. 10:5–10):**
- A. Als das Brandopfer wurde Christus zur Schlachtung geführt – Jes. 53:7; Mt. 27:31; Phil. 2:8.
 - B. Als das Brandopfer wurde Christus geschlachtet – 3.Mose 1:5a; Lk. 23:21; Apg. 2:23.
 - C. Als das Brandopfer wurde Christus die Haut abgezogen, d. h. wurde Er der äußeren Erscheinung Seiner menschlichen Tugenden abgestreift – 3.Mose 1:6a; Mt. 11:19; Mk. 3:22; Joh. 8:48; 10:20; Mt. 26:65; 27:28, 35; Ps. 22:19.
 - D. Als das Brandopfer wurde Christus in Stücke zerlegt – 3.Mose 1:6b; Mk. 15:29–32; Lk. 23:35–39; Ps. 22:17–18.
 - E. Die Erfahrung Christi darin, dass Er die Weisheit ist, wird durch den Kopf des Brandopfers dargestellt – 3.Mose 1:8; Lk. 2:40, 52; Mk. 9:40; Mt. 12:30; 21:23–27; 22:15–22, 34–40.
 - F. Die Erfahrung Christi darin, dass Er das Wohlgefallen Gottes ist, wird durch das Fett des Brandopfers dargestellt – 3.Mose 1:8–9; Mt. 3:17; 17:5; Jes. 42:1; Mt. 12:18; Joh. 6:38; 8:29; 7:16–18.
 - G. Die Erfahrung Christi in den inneren Teilen Seines Seins wird durch die Eingeweide des Brandopfers dargestellt – 3.Mose 1:9; Lk. 2:49; Joh. 2:17; Mt. 26:39; Jes. 53:12; 42:4; Mk. 2:8.
 - H. Die Erfahrung Christi in Seinem Wandel wird durch die Beine des Brandopfers dargestellt – 3.Mose 1:9; Lk. 24:19; Joh. 8:46; 10:30; 8:29; 16:32; Lk. 23:46; Joh. 14:30b.
 - I. Die Erfahrung Christi darin, dass Er durch den Heiligen Geist vor Befleckung bewahrt wurde, wird dadurch dargestellt, dass die Beine und die Eingeweide des Brandopfers gewaschen werden – 3.Mose 1:9, 13a; Lk. 4:1; Hebr. 7:26.
- II. Je mehr wir Christus als unser Brandopfer genießen, desto mehr werden wir uns dessen bewusst, wie sündig wir sind; dann können wir Ihn tiefer als je zuvor als unser Sündopfer nehmen (3.Mose 6:18) und dies bewirkt, dass wir Ihn mehr als das Brandopfer genießen (16:3, 5).**
- III. Durch das Auflegen unserer Hände auf Christus als unserem Brandopfer werden wir mit Ihm verbunden und Er und wir werden eins – 1:4:**
- A. In einer solchen Vereinigung, in einer solchen Gleichmachung werden all unsere Schwachheiten, Mängel und Fehler von Ihm aufgenommen und werden Seine ganzen Tugenden zu den unseren – 2.Kor. 5:21; Gal. 2:20.

B. Durch eine solche Vereinigung wird Christus mit uns eins und lebt Er in uns und wiederholt dabei in uns das Leben, das Er auf der Erde geführt hat, nämlich das Leben des Brandopfers – 6:17.

IV. Wir müssen täglich Christus als unser Brandopfer nehmen (3.Mose 1:2-4; 6:5-6; 4.Mose 28:3-4;; vgl. 2.Tim. 2:6), damit wir Christus in Seinen Erfahrungen als das Brandopfer erfahren können, nicht Christus äußerlich nachahmen, sondern Ihn in unserem täglichen Leben leben – 2.Kor. 5:14-15; Phil. 1:19-21; Apg. 27:22-25; 28:3-9; 1.Kor. 1:9:

- A. Wir müssen Christus darin erfahren, dass Er zur Schlachtung geführt wurde – Phil. 3:10; Gal. 6:17; 1.Kor. 11:1; Apg. 21:30-36.
- B. Wir müssen Christus darin erfahren, dass Er geschlachtet wurde – 2.Kor. 4:7-13, 16-18.
- C. Wir müssen Christus darin erfahren, dass Ihm die Haut abgezogen wurde – Apg. 24:5-6; 2.Kor. 6:8; 12:15-18; Mt. 5:11.
- D. Wir müssen Christus darin erfahren, dass Er in Stücke zerlegt wurde – 1.Kor. 4:12-13.
- E. Wir müssen Christus in Seiner Weisheit erfahren – 1:24, 30; 2:7; Kol. 1:28; 2.Chr. 1:10.
- F. Wir müssen Christus darin erfahren, dass Er das Wohlgefallen Gottes ist – 3.Mose 1:16b; Ps. 20:4; 2.Kor. 5:9; 1.Thess. 2:4-8; Gal. 1:10; Röm. 14:17-18.
- G. Wir müssen Christus in den inneren Teilen Seines Seins erfahren – Phil. 2:5; 1.Kor. 2:16b; Röm. 8:6; Phil. 1:8; 2.Kor. 11:10; 1.Kor. 16:24.
- H. Wir müssen Christus in Seinem Wandel erfahren – Mt. 11:29; Eph. 4:20; 1.Kor. 11: 1; 1.Petr. 2:21; Röm. 8:4.
- I. Wir müssen Christus darin erfahren, dass Er durch den Heiligen Geist vor Befleckung bewahrt wurde – 1.Kor. 6:11; Tit. 3:5; Joh. 7:30-39; vgl. Dan. 1:8.

V. Je mehr wir Christus als unser Brandopfer nehmen, desto mehr wird der äußere Ausdruck Seiner Schönheit uns zugeschrieben, um so Ihn groß zu machen (3.Mose 7:8; Ps. 90:17; 2.Mose 28:2; Phil. 1:20), und desto mehr genießen wir Christus als die uns einhüllende Kraft, um uns so zu bedecken, zu beschützen und zu bewahren (4:13; 2.Kor. 12:9).

VI. Wir müssen den Vater mit Christus als dem Brandopfer für die Zufriedenstellung Gottes anbeten – 3.Mose 1:3, 9b; 4.Mose 28:2-3; Joh. 4:23-24:

- A. Gott will, dass wir Ihn mit Christus als der Wirklichkeit der Opfer anbeten; die Opfer dienen dazu, Gott wohlzugefallen und Ihn glücklich zu machen – V. 23-24; vgl. Hebr. 10:5-10.
- B. Gott ist hungrig und braucht Speise; die Opfer sind die Speise Gottes – 4.Mose 28:2-3:
 - 1. Die Opfer dienen vornehmlich als Speise für Gott.
 - 2. Das Brandopfer ist die Speise Gottes, damit Er es genießen und gesättigt werden kann, und nur Er darf es essen – 3.Mose 1:9b.
- C. Das Brandopfer ist für die Zufriedenstellung Gottes, um Sein Verlangen zu erfüllen – 4.Mose 28:2:
 - 1. Das Brandopfer bedeutet, dass Christus absolut ist für die Zufriedenstellung Gottes – Joh. 6:38.

2. Bei der angemessenen Anbetung geht es darum, Gott mit Christus als dem Brandopfer zufriedenzustellen – 1.Petr. 2:5; Joh. 4:34; 5:30; 8:29.
3. Das hebräische Wort, das mit „Brandopfer“ übersetzt wird, bezeichnet etwas, das auffährt; dieses Auffahren bezieht sich auf Christus – 3.Mose 1:3, 10, 14:
 - a. Das Einzige, das von der Erde zu Gott auffahren kann, ist das Leben, das von Christus geführt wurde, denn Er ist die einzige Person, die ein Leben führen kann, das absolut für Gott ist – Joh. 6:38.
 - b. Als das Brandopfer ist Christus absolut dafür, ein Leben zu führen, das Gott vollständig zufriedenzustellen kann – 8:29:
 - (1) Indem wir unsere Hände auf Christus als unserem Brandopfer legen, werden wir mit Ihm verbunden – 3.Mose 1:4; 1.Kor. 6:17.
 - (2) Während Christus in uns lebt, wiederholt Er in uns das Leben, das Er auf der Erde führte, nämlich das Leben des Brandopfers – Gal. 2:20.
4. Das hebräische Wort, das mit „wohlgefälliger Geruch“ übersetzt wird, bedeutet wörtlich „Geruch der Ruhe oder der Zufriedenstellung“, d. h. ein Geruch, der Gott Zufriedenstellung gibt – 3.Mose 1:9:
 - a. Ein wohlgefälliger Geruch ist ein Geruch, der Zufriedenstellung, Friede und Ruhe bringt; ein solcher wohlgefälliger Geruch ist für Gott ein Genuss.
 - b. Wenn wir den Vater mit Christus als der Wirklichkeit des Brandopfers anbeten, wird ein Geruch zu Gott aufsteigen, der Ihm wohlgefällt, zu Seiner Zufriedenstellung – Joh. 4:23–24.
 - c. Da Gott zufriedengestellt ist, wird Er uns Seine süße Annahme gewähren; dies ist die Bedeutung des Brandopfers.

VII. Wir werden zu Asche reduziert, um für den Ausdruck Gottes zum Neuen Jerusalem zu werden – 3.Mose 1:16; 6:3–4; Ps. 20:4; 1.Kor. 3:12a; Offb. 3:12; 21:2, 10–11, 18–21:

- A. Das Brandopfer weist darauf hin, dass wir ein Herz haben, das in diesem Zeitalter absolut für Gott ist – Röm. 12:1–2.
- B. Die Asche bezeichnet Christus, der auf nichts reduziert wurde – Mk. 9:12; Jes. 53:3:
 1. Das Verlangen des Herrn besteht darin, dass alle an Christus Gläubigen zu Asche reduziert werden.
 2. Da wir mit Christus, der zu Asche reduziert worden ist, eins sind, werden auch wir zu Asche reduziert, d. h. auf nichts, auf null reduziert – 1.Kor. 1:28; 2.Kor. 12:11.
 3. Je mehr wir mit Christus in Seinem Tod gleichgemacht werden, desto mehr werden wir uns dessen bewusst werden, dass wir zu einem Haufen Asche geworden sind.
 4. Wenn wir zu Asche werden, werden wir nicht mehr natürliche Personen sein; stattdessen sind wir Personen, die gekreuzigt, beendet und gebrannt sind – Gal. 2:20a.
- C. Die Asche ist ein Zeichen von Gottes Annahme des Brandopfers – Ps. 20:4:
 1. Dass Gott das Brandopfer annimmt bedeutet, dass Er es zu Asche macht.

2. Dass Gott das Brandopfer annimmt, bedeutet auch, dass Er es als Fett annimmt, als etwas, das für Ihn süß und wohlgefällig ist.
- D. Die Asche nach der Ostseite des Altars, der Seite des Sonnenaufgangs, zu werfen, ist ein Hinweis auf die Auferstehung – 3.Mose 1:16; Joh. 11:25; Phil. 3:10–11; 2.Kor. 1:9:
1. Bei Christus als dem Brandopfer ist die Asche nicht das Ende – sie ist der Anfang – Mk. 9:31.
 2. Die Asche bedeutet, dass Christus zu Tode gebracht worden ist, doch die Ostseite bezeichnet die Auferstehung.
 3. Je mehr wir in Christus zu Asche reduziert sind, desto mehr werden wir nach der Ostseite geworfen und an der Ostseite werden wir die Gewissheit haben, dass die Sonne aufgehen wird und dass wir den Sonnenaufgang der Auferstehung erfahren werden – Phil. 3:10–11.
- E. Schließlich wird die Asche zum Neuen Jerusalem werden – Offb. 3:12; 21:2, 10:
1. Der Tod Christi bringt uns ans Ende; d. h. er reduziert uns zu Asche.
 2. Der Tod Christi bringt die Auferstehung herein und in Auferstehung wird die Asche zu kostbarem Material für den Bau Gottes – 1.Kor. 3:9b, 12a.
 3. Wenn wir zu Asche reduziert sind, werden wir in die Umwandlung des Dreieinen Gottes hineingebracht – Röm. 12:1–2; 2.Kor. 3:18.
 4. Die kostbaren Materialien für den Bau des Neuen Jerusalem stammen aus der Umwandlung der Asche – Offb. 21:18–21.
- F. Das Ergebnis dessen, dass wir ein Brandopfer sind, wird etwas sein, das die Ökonomie Gottes ausführt – 1.Tim. 1:4; Eph. 3:9; 1:10.